



## Deutschkurs Gruppe A

Mo 18:00 – 19:30 Uhr, Gebäude A 3.2, Raum 1. / Dennis Königsmark



## Rechtliches:

Die Folien dürfen nicht ohne Zustimmung des Dozenten kopiert, nicht fotografiert, nicht gefilmt & nicht verbreitet werden.

Der Kurs / der Dozent / dürfen nicht ohne Zustimmung des Dozenten gefilmt oder per Tonaufnahme mitgeschnitten werden. Auch die Verbreitung von Kursmitschnitten ist untersagt.

Rechtliche Schritte gegen Missachtung dieser Kursregeln halte ich mir offen.

## Vorschlag:

- „Festtagskurs“ am 15.12. (letzte Sitzung vor den Ferien) ?
- Thematisch: „besondere“ Bräuche zur Festzeit (eigene Themen / Ideen dürfen beigesteuert werden)
- Besondere Statistiken zur Weihnachtszeit
- evtl. ... Gebäck / Getränke / Gemütlichkeit ???

## Ausdruck:

- Ich bin müde
- Ich bin im Sack
- Ich bin kaputt
- Ich bin (fix und) fertig
- Ich bin durch
- Ich habe keine Energie mehr
- Ich bin erschöpft

## Konnotation:

- neutral, formell  
informell  
leicht informell  
leicht informell  
informell  
neutral, formell  
neutral, formell

## Aufgabe

Besprechen Sie sich mit ihren Partnern: können Sie Alternative Ausdrücke für „ich bin müde“ finden? Wie ändert sich die Konnotation?

## Extra:

„etw. abstauben / etw. von jemandem abstauben“

Ich habe eine Bretzel im Unique abgestaubt.

# Impuls: Wortschatzübung „Ich bin müde“

- Ich bin im Sack
  - Ich bin kaputt
  - Ich bin fix und fertig
  - Ich bin todmüde
  - Ich bin platt
  - Ich bin schlapp
- stark informell
- leicht informell, im Arbeitsumfeld ok
- leicht informell, starke Betonung
- stark informell
- stark informell
- leicht informell, eher Müdigkeit bei bevorstehender Krankheit

## Extra:

„etw. abstauben / etw. von jemandem abstauben“ – Ich habe eine Blume von meiner Freundin abgestaubt.“

- Ich denke, dass es wichtig ist ...
- Ich denke, dass es ist wichtig ...
- Ich mache den Abwasch erst nach dem Dessert, weil ich vorher entspannen will.
- Ich mache den Abwasch erst nach dem Dessert, weil ich will entspannen.
- Ich mache den Abwasch erst nach dem Dessert, **denn** ich will entspannen.

→ Was davon ist richtig / falsch / akzeptabel?

## Demnächst stehen Ihre Präsentationen an...

### Kurzgefasst:

Sie sollen einen Überblick zu fünf interessanten und unterschiedlichen Zeitungsartikeln aus der Präsentationswoche erstellen

Essenziell dafür ist Ihre **Fähigkeit Zeitungsartikel zusammenzufassen und zu präsentieren.**

## Wie fasse ich einen Zeitungsartikel zusammen?

- Thema & Titel nennen
- Einleitung, Hauptteil, Schluss müssen aus Zusammenfassung hervorgehen
- Unwichtige Erklärungen, Abschweifungen, Schmuck
- Zentrale / wichtige Begriffe // wichtige Zahlen & Werte // Meinung des Autors // eigene Wertung
- Länge = ein Abschnitt

## Wie fasse ich einen Zeitungsartikel zusammen?

### 1. Verstehen, worum es geht

- **Titel** und **Untertitel** genau lesen
- Wer? Was? Wann? Wo? Warum? – Diese Fragen helfen beim Verstehen

## Wie fasse ich einen Zeitungsartikel zusammen?

### 2. Die wichtigsten Informationen finden

- **Einleitung:** Worum geht es im Artikel? (Thema)
- **Hauptteil:** Was sind die wichtigsten Aussagen oder Argumente? (z. B. Zahlen, Beispiele, Meinungen)
  - Meinungen verstecken sich auch „zwischen den Zeilen“!
  - Die Wortwahl,
- **Schluss:** Gibt es ein Fazit oder eine Bewertung?

## Wie fasse ich einen Zeitungsartikel zusammen?

### 3. In eigenen Worten schreiben

- Nicht einfach den Artikel kopieren!
- Nur das **Wichtigste und Allgemeinste** aufschreiben
- **Keine Details** oder Nebensachen

Sie haben bestimmt schon Erfahrungen mit Präsentationen gesammelt...  
Einige unter Ihnen sind sicherlich Experten im Präsentieren.

- **Diskutieren Sie im Kurs, was eine gelungene Präsentation ausmacht, oder was Sie auf jeden Fall vermeiden sollten:**

# Gelungenes Präsentieren ... Entscheiden Sie (1/2)

Aussage	gut / schlecht
Ich achte auf verständliche Folien ohne zu viel Text.	
Ich lese fast alles von meinen Notizen oder den Folien ab.	
Ich frage das Publikum zwischendurch, ob alles verständlich ist.	
Ich verwende möglichst viele Animationen, um Aufmerksamkeit zu erzeugen.	
Ich spreche langsam, deutlich und mit sinnvollen Betonungen.	
Ich verwende Fachbegriffe in falschem Zusammenhang, damit es schneller geht.	
Ich springe zwischen Themen und Aspekten hin und her, um Abwechslung zu schaffen.	
Ich verwende Grafiken, wenn sie helfen, Inhalte zu erklären.	
Ich schreibe meinen gesamten Vortrag auf das Handout.	
Ich nutze das Handout als inhaltliche Stütze und fasse die wichtigsten Punkte zusammen	

# Gelungenes Präsentieren ... Entscheiden Sie (2/2)

Aussage	gut / schlecht
Ich spreche sehr schnell, um alles in der Zeit unterzubringen.	
Ich achte auf eine logische Struktur und verständliche Übergänge.	
Ich nutze Blickkontakt und versuche, das Publikum aktiv einzubeziehen.	
Ich vermeide es, Fragen zu stellen, damit ich nicht aus dem Konzept komme.	
Ich beginne mit einer klaren Einführung und leite dann zu den zentralen Punkten über.	
Ich beschränke mich auf Details und verzichte auf einen Überblick.	
Ich verwende deutlich hörbare Satzmelodien, um Fragesätze von Aussagen zu unterscheiden.	
Ich schreibe alle Inhalte auf die Folien, damit ich nichts vergesse.	
Ich plane ca. eine Minute Redezeit pro PowerPoint-Folie ein.	
Ich verwende keine Quellenangaben, weil die Folien sonst überladen wirken.	

## Welche Traditionen haben Sie im Herbst / Winter?

Sind sie eher dafür, dass

- man am Feiertag auch an der Tradition festhält
- man am Feiertag den „freien Tag“ genießt

## Wortspeicher

- Kirchensteuer
- Säkularität
- gesetzlicher Feiertag
- familiär

## Wie einflussreich ist die Kirche in Deutschland?

- Im Grundgesetz gilt Religionsfreiheit

## Wortspeicher

- Kirchensteuer
- Säkularität
- gesetzlicher Feiertag
- familiär

**Wie werden im Text Sätze über das Satzende hinaus verbunden (Kohärenz)? Schreiben Sie Beispiele heraus**

- Einerseits ... andereseits
- übrigens
- sofern
- deshalb
- keineswegs
- blabla gilt vor allem auch ...
- inzwischen
- erst

## Gruppe A – Lexikalische Kohäsion

**Markieren Sie:**

**Wortfeld**

*Brauchtum/Tradition/Ritual*

**Wortfeld**

*Gemeinschaft/Zugehörigkeit/Ausschluss*

**Wortfeld** *lokal/modern/gesellschaftlich*

## Gruppe B – Grammatische Kohäsion

**Markieren Sie:**

**Pronomen & Deiktika** („dieses“, „das“, „inzwischen“, ...)

**Wiederaufnahmen/Substitutionen**

(„Einheimische“ → „Einwanderer“ → „neue Mitglieder“)

**Parallelismen/Reihen**

## Gruppe C – Konnektoren & Satzverknüpfung

### Markieren Sie:

- Additive Konnektoren (z. B. „auch“)
- Adversative Konnektoren (z. B. „andererseits“)
- Kausale Konnektoren (z. B. „weil“)
- Temporale Konnektoren (z. B. „mittlerweile“)
- Konditionale Konnektoren (z. B. „wenn“)

## „Sind Deutsche unhöflich?“

### Impulsfrage:

„Viele Menschen sagen: Deutsche sind im internationalen Vergleich unhöflich, direkt und kalt.

Stimmt das? Ja oder nein? Warum?“

## „Sind Deutsche unhöflich?“ - JA

### Aspekte:

- Sprache
- Blickkontakt
- Smalltalk und oberflächlich – höflich / aber wenn die Distanz geringer wird – eher unhöflich
- ...

# „Was gilt in Ihrer Kultur als respektlos — aber in Deutschland nicht?“

ISZ  
Saar

Internationales Studienzentrum Saar  
der Universität des Saarlandes  
Abteilung studienbegleitende Kurse



## Impulsfrage:

„Nennen Sie eine Situation, die in Ihrer Kultur respektlos ist, in Deutschland aber normal — oder umgekehrt.“

## Ideen:

Blickkontakt / Humor

Nein sagen / Small Talk

Direktheit

[https://www.sueddeutsche.de/karriere/interkulturelle-kommunikation-smalltalk-ist-wie-tanzen-1.2588471?utm\\_source=chatgpt.com](https://www.sueddeutsche.de/karriere/interkulturelle-kommunikation-smalltalk-ist-wie-tanzen-1.2588471?utm_source=chatgpt.com)

[https://www.alumniportal-deutschland.org/de/digitales-lernen-und-wissen/kommunikation-und-soft-skills/koerpersprache-in-der-interkulturellen-kommunikation/?utm\\_source=chatgpt.com](https://www.alumniportal-deutschland.org/de/digitales-lernen-und-wissen/kommunikation-und-soft-skills/koerpersprache-in-der-interkulturellen-kommunikation/?utm_source=chatgpt.com)

# Aufgabe:

- Fassen Sie die wichtigsten Inhalte Ihres Texts zu interkultureller Kommunikation zusammen
- Notieren Sie Stichpunkte, um die interessantesten Aspekte den anderen Teilnehmenden zu präsentieren

Vielen Dank!

